

Inhaltsverzeichnis

1	Die österreichische Wirtschaftselite – Skizze eines Forschungsprogramms	
1.1	Vier Annäherungen an die Wirtschaftselite	9
2	Elite als Forschungsgegenstand: Begriff, Theorien, Hauptfragen	
2.1	Vergessene Eliten – Über die fehlende Elitenforschung in Österreich	15
2.2	Zu einigen Hauptfragen der Elitensoziologie	21
2.2.1	Die Neo-Machiavellisten	21
2.2.1.1	Die (Natur-)Notwendigkeit einer Elite-Masse-Unterscheidung	22
2.2.1.2	Elitenzirkulation	24
2.2.2	Die Funktionalisten	26
2.2.2.1	Leistung und Erfolg = Elite?	27
2.2.2.2	Selektion qua Leistung	31
2.2.2.3	Leistungshelden	32
2.2.3	C. Wright Mills	33
2.2.3.1	Die Machtelite	34
2.2.3.2	Rekrutierung: Eine Frage des Charakters	35
2.2.3.3	Nicht die Besten, sondern die Privilegierten	37
2.2.4	Pierre Bourdieu	38
2.2.4.1	Das Feld der Macht	38
2.2.4.2	Selbstreproduktion qua Schulsystem	40
2.2.4.3	Identifikation durch Habitus	42
2.3	Theorien in der Eliten-Soziologie: eine Synopsis	43
3	Kein Ende der »Österreich AG«? Über institutionellen Wandel und Stabilität von Unternehmensverflechtungen in Österreich	
3.1	Einleitung	47
3.2	Die »Österreich AG« im historischen Wandel	50
3.2.1	Die Anfänge der »Österreich AG«	50
3.2.2	Entwicklungspfad der »Österreich AG«	54

3.3	Personenverbindungen in der österreichischen Wirtschaft (1976–2008)	59
3.3.1	Interlocking directorates	59
3.3.2	Fragestellungen und Methode	62
3.3.3	»Österreich AG« (1967–2008) – Die longue durée	63
3.3.4	»Österreich AG« (2000–2008) – Die Kurzzeitperspektive	71
3.3.5	Elitennetzwerke in der »Österreich AG« – Kontinuität oder Wandel?	79
3.4	Schlussfolgerungen	83
4	Personelle Verflechtungen zwischen Managern und Parteien	
4.1	Einleitung	85
4.2	Vom Parteienproporz zum Elitenpluralismus – Parteien-Manager-Verflechtung in Österreich (1945–2012)	87
4.2.1	Parteienproporz und Elitenkartelle – Die Personalpolitik in Österreichs Wirtschaft der Nachkriegszeit (1945–1986)	87
4.2.2	Das Ende der parteipolitischen Einflussnahme? – Privatisierung der österreichischen Wirtschaft (1987–2012)	89
4.3	Bedeutungen und Wandel von Parteien-Manager-Verflechtungen in Österreich	91
4.4	Der Aufsichtsrat	95
4.5	Methode	98
4.5.1	Die Erhebung der Parteinähe von Managern	98
4.5.2	Multiaufsichtsräte	100
4.6	Ergebnisse	102
4.7	Schlussfolgerungen	111
5	Eine empirische Annäherung an das Topmanagement in Österreich	
5.1	Profile von Top-Managern in vergleichender Perspektive	113
5.2	Karrieren in der Wirtschaft: Das Beispiel der Vorstandsvorsitzenden der Spaltenunternehmen	118
5.2.1	Stichprobe und Forschungsmethode	118
5.2.2	Soziale Öffnung oder soziale Schließung? – Karrieren in der Wirtschaft nach sozialer Herkunft	123
5.2.3	Karrieremuster und Karriereverläufe	131
5.2.4	Studienabschlüsse und Promotion	139
5.2.5	Die Transnationalisierungs-Theorie auf dem Prüfstand der Empirie	143
5.2.6	Kennzeichen des Topmanagements – Einige theoretische Verortungen	147

5.3	Wer regiert die »Österreich AG«? – Eliten im Wandel (1983–2011)	150
5.3.1	Elitenwandel und die Erosion koordinierter Unternehmensnetzwerke	150
5.3.2	Eine feldanalytische Betrachtung der Akteure der Österreich AG	152
5.3.3	Stichprobe und Variablen	154
5.3.4	Methode	156
5.3.5	Ergebnisse	157
5.3.6	Schlussfolgerung	165
6	Adel in der österreichischen Wirtschaftselite	
6.1	Der Adel von heute – ein historisches Fossil?	167
6.2	Der Adel von heute als Kollektiv (?) – theoretische Annahmen	170
6.3	Der Adel von heute als Kollektiv (?) – empirische Antworten	174
6.3.1	Soziales Kapital	174
6.3.2	Symbolisches Kapital	178
6.3.3	Ökonomisches Kapital	181
6.3.4	Kulturelles Kapital	185
6.3.5	Der Adel in Österreich heute – ein verborgener Stand?	188
6.4	Über die »Kunst des Obenbleibens«: Der Adel von heute in der Wirtschaft	190
6.4.1	Wer gehört zum österreichischen Adel?	192
6.4.2	Methode	193
6.4.3	Empirische Befunde zur Rolle des Adels in der Wirtschaft	195
6.4.4	Empirische Befunde zur internen Differenzierung des Adels	197
6.4.5	Der Adel in der Wirtschaft – Ein old-boy-Netzwerk?	199
6.5	Schlussfolgerungen	201
7	Schlussfolgerungen	
7.1	TMR I: Die Rekonfiguration der »Österreich AG« ist als domestic compensation zu interpretieren	205
7.2	TMR II: Der Austrokapitalismus ist durch Elitenpluralismus gekennzeichnet	208
7.3	TMR III: Die österreichische Wirtschaftselite ist eine offene Gesellschaft	211
7.4	TMR IV: Ein neuer Austrokapitalismus geht mit neuen Eliten einher	212
7.5	TMR V: Adelige zeichnen sich durch gute Startpositionen für Managerkarrieren aus	214
8	Danksagung	217

9	Anhang	
9.1	Liste der parteinahen Multiaufsichtsräte	219
9.2	Liste der Vorstandsvorsitzenden/Geschäftsführer Österreichs größter Unternehmen	221
9.3	Trägheitsgewichte und Masse der Variablen und Kategorien in den Korrespondenzanalysen	226
9.4	Forstbesitz des Adels in Österreich	230
9.5	Verzeichnis der geführten Interviews	236
9.6	Repräsentanten des Adels in der österreichischen Wirtschaft	237
10	Literatur	245